

Erasmus+ machte es möglich: 3 unvergessliche Wochen Praktikum in einer englischen Kita!

Ein Bericht von Anine Schwede, Erzieherfachschülerin

Am 16.06.2019 begann mein drei wöchiges Auslandspraktikum in Torquay, England. Zuerst hatte ich Bedenken, da ich normalerweise nicht der Typ Mensch bin, der sich gerne auf neue unbekannte Situationen einlässt. Außerdem bin ich bis jetzt noch nicht sehr oft verreist, geschweige denn geflogen. Diese Bedenken wurden mir ziemlich schnell nach der Ankunft genommen. Meine Gastfamilie hat mich und eine Freundin sehr herzlich



aufgenommen. Außerdem hatten wir direkt am zweiten Tag ein Infotreffen, bei dem uns die Partnerorganisation TTPL die wichtigsten Informationen gegeben hat. Sie haben uns sowohl eventuelle kulturelle Unterschiede erklärt, als auch simple Infos über den Ort bzw. die Umgebung gegeben. Dadurch konnten wir selber unsere Freizeit gestalten. Außerdem hat uns unsere Gastfamilie bei der Planung von Aktivitäten und bei der Erkundung der



Umgebung stets unterstützt und war immer hilfsbereit. Sie haben uns sogar eine ganze Campingausstattung zur Verfügung gestellt, um ein Wochenende im Dartmoor Nationalpark zu verbringen.

Eine weitere Hürde für mich war mein erster Arbeitstag. Ich wusste nicht genau, was da auf mich zukommen würde. Aber auch hier wurden mir durch die herzliche und offene Art der Mitarbeiter alle Ängste genommen. Sie waren alle

sehr interessiert an mir, an dem Leben und den Einrichtungen bzw. der Arbeitsweise in Deutschland. Ich fühlte mich schnell sehr wohl in ihrem Team. Besonders interessant fand ich die unterschiedlichen Schwerpunkte in der Erziehung. In meiner Praxisstelle wurde besonders Wert auf höfliche Umgangsformen gelegt. Ich jedoch das Gefühl, dass im Gegensatz dazu die individuellen Bedürfnisse der Kinder nicht so stark berücksichtigt wurden, wie ich es aus Deutschland kenne.

Dadurch, dass TTPL immer erreichbar war und jede Woche eine kleine Veranstaltung organisiert hat, fühlte ich mich sehr gut aufgehoben. So haben wir z.B. bei einem Treffen den neuen „Men in Black“ Film geguckt – natürlich im Original Ton.

Ich bin extrem froh und dankbar, dass ich diese Erfahrung machen konnte. Ich habe das Gefühl, dass ich mich ein Stück weiterentwickelt habe und nicht nur meine Sprachkenntnisse, sondern auch meinen Charakter bzw. Mentalität ausgebaut habe.